# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

**No. 51. Mittwoch, den 1. März 1848.**


### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. Februar 1848.

Die Herren Kaufleute Busch aus Hamburg, Kaliski, Pursch und Fischer aus Berlin, Herr Rittergutsbesitzer v. Weyher nebst Frau Gemahlin aus Neuendorff bei Lauenburg, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer J. Willmann aus Berent, E. Kohli aus Pondschau, Misch nebst Frau Gemahlin aus Rathstube, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Amsberg aus Stettin, log. im Hotel du Nord. Herr Lieutenant Janson aus Dirschau, Frl. Simon aus Mariensee, log. in Schmelzer's Hotel (früher 3 Mohren). Herr Rittergutsbesitzer v. Berthoff aus Memel, die Herren Kaufleute Schirrmann aus Petersburg, Bermann aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Herr Geschäfts-Commissionair Bauer aus Dirschau, Herr Gutsbesitzer Neubauer aus Fitschkau, Herr Justiz-Rath v. Borries und Herr Justiz-Commissarius Thiele aus Carthaus, log. im Hotel de Thorn. Herr Schiffs-Capitain Jancke aus Colberg, log. im Hotel de St. Petersburg.

### Bekanntmachungen.

1. Die als nothwendig anerkannte Vergrößerung der Lehrkräfte für unsere Handels-Akademie hat einen derselben aus der Corporations-Kasse zu leistenden jährlichen Zuschuß erforderlich gemacht, zu dessen Bestreitung unsere Mittel nicht ausreichen. Wir haben daher von der uns nach § 68. unseres Statutes zustehenden Befugniß Gebrauch gemacht, und die Erhebung eines Beitrages zu unserer Kasse von den Mitgliedern der hiesigen kaufmännischen Corporation beschlossen. Derselbe ist von uns für das laufende Jahr unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 69. unseres Statutes auf 10% von demjenigen Betrage festgestellt worden, mit welchem jede zur Corporation gehörende Handlung in die Gewerbesteuer-Klasse A.

eingeschätzt worden ist. Wir fordern daher die Mitglieder unserer Corporation auf, diese Beiträge an unsern Boten Lukowski gegen unsere Quittung zu berichtigen.

Danzig, den 20. Februar 1848.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Albrecht. Alex. Gibsone.

## A V E R T I S S E M E N T S.

2. Da der am 15. d. Mts. angestandene Licitations-Termin zur Lieferung von 9 Achteln Feldsteinen von 10 bis 15 Zoll im Durchmesser, Behufs der Uferbauten unterhalb der Mühle in Praust, ohne Erfolg geblieben ist, so haben wir einen neuen Termin auf

Donnerstag, den 2. März c., Vormittags 10 Uhr,

im Bureau der Baucalculatur auf dem Rathhause angesetzt, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1848.

Die Bau-Deputation.

3. Im Auftrage des Königl. Land- u. Stadtgerichts hier, werde ich in dem David und Marie Rüdigerschen Grundstück zu Alt-Rosengart No. 11. das zu demselben gehörige lebende und todte Inventarium, bestehend aus 9 Pferden, 4 Fohlen, 9 Kühen, 4 Bullen, 8 Schweinen, mehreren Wagen und Schlitten, ferner Sielen, Wirthschaftsgeräthen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Leinenzeug, Betten, Meubeln und Hausgeräthen, auch einer Stubenuhr, am 28., 29. und 30. März c., jedes Mal von Morgens 9 Uhr ab, auf Antrag der Erben meistbietend verkaufen. Das lebende Inventarium wird am 28. März c. verkauft.

Marienburg, den 24. Februar 1848. L e m k e.

4. Die Landstücke auf Stolzenberg No. 111., 260, 262., 290., 291., 656, der Schatzenberg in Schidlitz u. ein Platz an der Altdorfer Grenze von 20 []Ruthen, sollen in einem

den 6. März c., Vormittags 10 Uhr.

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Termin auf 4 Jahre verpachtet werden.

Danzig, den 18. Februar 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Wenn verschiedene Inhaber von nachstehend verzeichneten, im hiesigen Packhofe seit länger als 2 Jahren lagernden Waaren und zwar:

drei Kisten leere Flaschen, im Gewicht 2 Centn. 80 ℔
vier leere Fäßchen, im Gewicht 25 ℔
drei eiserne Grapen, im Gewicht 10 ℔
ein Faß im Uebersaß mit Wein, sig. C. #. im Gewicht 97 ℔
zwei Kisten mit Wein sig. W. F. # 1426/27., im Gew. 3 Cent. 27 ℔ und
eine Kiste mit Wein, sig. M. # 1423 im Gewicht 87 ℔,

nicht geneigt sind, die Abnahme derselben zu bewirken, so sollen solche nunmehr in Gemäßheit des § 66. der Zollordnung vom 23. Januar 1838 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf
den 30. März d. J., Vormittag 10 Uhr,
angesetzt, und laden Kauflustige ein, sich in demselben zahlreich einzufinden.
Danzig, den 28. Februar 1848.
Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Entbindung.

6. Am 21. d. M. wurde meine liebe Frau, Emilie geb. Weisser, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Verwandten, Freunden und Bekannten diese ergebene Anzeige.
Wriezen a. d. Oder, den 23. Februar 1848.
Fr. Engel, Zimmermeister.

Anzeigen.

7. (Nro. IV.) Sonnabend, d. 4. März 48, Abends (Anfang 6¼ Uhr) im Saale des Gewerbehauses zum Besten der K.-K.-B.-Anstalten: 1) Vorlesung des Herrn Prof. Dr. Marquardt über Michel Agnolo Buonarotti; 2) Vorlesung des Herrn Prof. Dr. Hirsch: Litterarische und künstlerische Bestrebungen in Danzig zur Zeit des dreißigjährigen Krieges.

22. Sonnabend, den 4. März 1848,
Ball
in der Ressource Concordia.
Anfang 7½ Uhr.
Diese Anzeige den resp. Mitgliedern zur Kenntnißnahme durch
das Comité.

8. Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 2. März, 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag des Herrn Clebsch: „Skizzen aus dem Leben eines preußischen Patrioten." Hierauf Gewerbebörse.
Der Vorstand d. Danz. Allg. Gewerbe-Vereins.

9. Das Haus hinter dem städtischen Lazarethe, No. 587. der Servis-Anlage, soll Donnerstag, den 2. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, zum Abbrechen und zugleich die dazu gehörige Baustelle an den Meistbietenden, beides unter Vorbehalt höherer Genehmigung, verkauft werden. Näheres darüber ist bei dem Inspector der Anstalt Herrn Rothländer zu erfahren.
Danzig, den 17. Februar 1848.
Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.

10. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt
„Borussia"
werden Versicherungen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art angenommen, und die Policen vollzogen durch den Haupt-Agenten derselben C. H. Gottel, senior,
Langen Markt No. 491.

11. Berichtigung.

Herr Dr. Quehl giebt im Dampfboot vom 26. v. Mts. das Gerücht zum Besten, daß die beiden Musikmeister hiesiger Infant.=Rgtr. gegen Herrn Laade klagbar geworden seien, weil derselbe für seine aus 13 Personen bestehende Capelle (denn die andere Hälfte der Mitwirkenden sind hiesige Musiker) keinen Gewerbeschein besitze. So weit mich die Sache betrifft, erkläre ich das Gerücht hiermit für Verläumdung. Winter, Musikmstr. im 5. Inftr.=Rgt.

12. Vorräthig in der Antiquar.=Buchhandl. von Th. Bertling, Heil. Geistg. No. 1000.: Göpels deutsch. Liederbuch mit ihren Singweisen in mehrstimm. Bearb. 1846 st. 1⅓ rtl. f. 25 sgr.; Mignet, histoire de la révol. franç. Hlbfrd. 15 sgr.; Brunner, d. kleine Pianist, 100 Uebungsst. in fortl. Schwierigk. neu st. 1⅔ rtl. f. 1 rtl.; Meyers Universum 10 Bde. sehr eleg. Hlbfrbd. st. 28 rtl. f. 12 rtl.; Bertuch's Bilderbuch. m. schön col. Kpf. Text in 4 Spr. 5 Bde. st. 12 rtl. f. 2 rtl.; Ungewitter, Geographie 3 Bde. eleg. engl. Leinwbd. st. 4 rtl. f. 2⅔ rtl.

13. Henry Dessort's große Panoramen sind Montag, d. 6. März, z. unwiderruflich letzten Male geöffnet. Beleucht. v. 5½ bis 9 Uhr. Entree 2½ sgr.

14. Um einem mehrseitig ausgesprochenen Wunsch zu begegnen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß vom 15. bis incl. den 18. März d. J. versuchsweise 16 Stähre der hiesigen Stammschäferei im Hotel de Thorn an der Reitbahn No. 41. in Danzig zur Besichtigung aufgestellt werden sollen. Der dort zu dieser Zeit anwesende Amtmann Below wird die Thiere nach Verlangen vorstellen und in jeder Beziehung darüber genügende Auskunft geben, auch etwanigen Verkauf nach den bestimmten festen Preisen abschließen.

Für diejenigen Herren, welche sich für edle Schäfereien interessiren, wird bemerkt, daß die hiesige Stammheerde von der anerkannt hochedeln reichwolligen Vollblut=Schäferei Sammtleben abstammt und bereits vor mehreren Jahren die Versammlung der deutschen Landwirthe dieselbe in eine Cathegorie mit den drei bekannt besten Stammschäfereien Schlesiens stellte.

Da von hier jährlich 120 bis 150 Stähre meist in bedeutende Ferne, selbst nach Gegenden, wo es nicht an renomirten Schäfereien fehlt, verkauft werden, jedoch in Westpreußen nur ein geringer Absatz bisher statt fand, so glauben wir gegen die vorschreitenden Schaafzüchter durch diese Ausstellung in Danzig eine entgegenkommende Verpflichtung zu erfüllen, damit Selbige die Ueberzeugung erlangen, daß sie das in der Nähe finden, was sie oft vergeblich mit großen Opfern in der Ferne suchten.

Krockow, den 27. Februar 1848.

Das Dominium.

15. Pensionaire, Knaben od. Mädchen, finden freundliche Aufnahme u. sorgsame Beaufsichtigung ihrer Schularbeiten Heilig. Geistgasse 1003., z. T. h.

16. Burgstraße 1616. ist ein Grundstück aus freier Hand zu verkaufen.

17. Es wird eine in voller Nahrung stehende Bäckerei von Ostern ab zur Pacht gesucht; es sei in oder bei der Stadt. Adressen im Int.=Comt. unt. L. L.

18. **Berlinische**

# Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Zufolge des in der General-Versammlung der Actionairs oben genannter Anstalt am 7. d. Monats geführten Nachweises, bestand das Vermögen derselben am 1. Januar d. J.:

| | |
|---|---|
| 1) aus d. statutenmäßigen Grund-Kapital der | 850000 rtl. — sg. — pf. |
| 2) aus der zur Verstärkung des Grund-Kapitals in den ersten zehn Jahren des Bestehens der Anstalt gebildeten Reserve . | 232900 rtl. sg. — pf. |
| 3) aus der Reserve-Prämie für noch laufende Versicherungen . . . . . . . . | 67934 rtl. 15 sg. — pf. |
| | 1,150834 rtl 15 sg. — pf. |
| Die Summe der laufenden Versicherungen betrug . . . . . . . . . . | 25,147055 rtl. — sg — pf. |
| Im Jahre 1847 sind von der Anstalt für Feuerschäden vergütet worden . . . . | 50806 rtl. 19 sg. 3 pf. |

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt übernimmt wie bisher zu billigen nach Maaßgabe der Gefahr abgemessenen Prämien, Versicherungen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände und leistet prompten Ersatz für alle Schäden, welche durchs Feuer selbst, durchs Wasser beim Löschen, durch Niederreißen oder beim Retten (nothwendigen Ausräumen) und durch die stattgefundenen Unkosten entstanden sind.

Nähere Auskunft wird ertheilt und Formulare zu Versicherungs-Anträgen werden ausgegeben in Berlin, im Bureau der Anstalt, Spandauerstraße No. 81., sowie durch nachgenannte Agenten:

im Regierungsbezirk Danzig:

in Danzig bei Herrn Alfred Reinick (Brodbänkengasse 667).
" Elbing " " J. G. Förster.
" Marienburg " J. F. Kremp.

Berlin, im Februar 1848.

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

19. Die vier Viertel-Loose unter No. 45364 litt. d., No. 51471. litt. c., No. 71284. litt c. und No. 81878. litt b. 2ter Classe 97ster Lotterie sind verloren gegangen und kann ein auf dieselben etwa fallender Gewinn, wie auch die 3te Classe nur den rechtmäßigen Eigenthümern ausgehändigt werden.

Rotzoll.

20. 800 rtl. sind zur Hypothek zu haben bei Lion, Dienergasse 193.

21. Ein Mädch., v. gut. Familie s. e. Stelle im Laden. Näh. Hundeg. 340.

22. Das Haus Altst. Schloßg. 463. steht z. freiwill. Verk. D. Näh. das.

23. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat die Müllerei zu erlernen, melde sich Fleischergasse 65. oder Brentauermühle bei W. Heidenreich in Brentau.

24. Repertoir.

Mittwoch, den 1. März. Zum Benefiz für Herrn v. Carlsberg. Z. 1. M.: Einmalhunderttausend Thaler! Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen.

Donnerstag, den 2. März. Der Maurer und der Schlosser. Komisch. Oper in 3 Akten von Auber.

Ich beehre mich die resp. Theaterfreunde hiedurch ergebenst zu benachrichtigen, daß ich den im Fache der Charakterrollen und Intriguants rühmlichst bekannten, ehemaligen Hofschauspieler vom K. K. Burgtheater Herrn Jermann, zu einem Gastrollen-Cyclus für das 6te Abonnement engagirt habe.

F. Genée.

25. Es werden 100 Rthlr. zu einem einträglichen Geschäfte von einem sichern Manne auf Wechsel gesucht. Adressen H. K. bittet man im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

26. Ein mit guten Zeugnissen versehener Protokollführer sucht ein Unterkommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir unter der Adresse C. B.

27. Eine anständige junge Person wünscht eine Condition als Wirthschafterin entweder in der Stadt oder auf dem Lande; zu erfragen Dienergasse No. 149.

28. Schmiedegasse No. 280. sind neue Maskenanzüge für Herren und Damen zu verleihen.

29. Eine Wohnung von 3—4 Stuben o. e. ganz. Haus wird z. Betriebe eines Gewerbes auf d. Rechtstadt oder in deren Nähe zu miethen gesucht. Adressen unter F. 12. werden im Königl. Intelligenz-Comtoir erbeten.

30. Eine auswärtige geübte Putzmacherin wünscht Beschäftigung. Zu erfragen Fleischergasse No. 105. eine Treppe hoch.

31. Zu dem am 4. März im „freundschaftlichen Vereine“ stattfindenden Maskenballe können die Billete bei Herrn Zingler, Brodbänkengasse No. 697., in Empfang genommen werden. Der Vorstand.

32. Ein goldener Trauring mit der Inschrift „J. K. den 15. Dezember 1840.“ ist verloren gegangen. Böttchergasse No. 250.

33. **Von jetzt ab werden wieder alle Arten von Stroh- und Bordüren-Hüten gewaschen Gr. Krämergasse No. 650. Woyke.**

34. Ein gebildetes Mädchen, das den Unterricht bei Kindern übernimmt, auch in der Wirthschaft gern behülflich ist, sucht in einer anständigen Familie gegen ein bescheidenes Honorar ein Unterkommen. Näheres Portschaisengasse No 573. in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr.

35. Eine kleine, junge, auf den Namen Tombosi hörende, weiß und schwarz gezeichnete Wachtelhündin hat sich verlaufen, dem Wiederbringenden Pfefferstadt No. 110. eine anständige Belohnung.

36. Eine in voller Nahrung stehende Hakenbude ist für 200 Rthlr. zu verpachten oder bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Heil. Geistgasse 924.

37. Ein eingerichtetes Putzgeschäft, nebst Inventar., ist aus freier Hand für einen billigen Preis zu verkaufen Altstädtschen Graben No. 412.

38. Den resp. Herren Theilnehmern zur Nachricht: daß Sonntag den 5. d. im Hotel **Prinz v. Preussen** mit Bestimmtheit der

**Maskenball**

stattfinden wird.

39. **Stroh- und Bordüren-Hüte** zur Wäsche nach **Berlin** erbittet sich J. C. Neumann, Langgasse.

40. Ein Klavier von gutem Ton steht zu vermiethen oder auch billig zu verkaufen Brodbänkengasse No. 702.

---

## Vermiethungen.

41. **Heil. Geistgasse 969.** ist die Obergelegenh. von 4 Zimmern, Kabinet pp. zu Ostern zu verm

42. Wollwebergasse No. 1997. steht ein Obersaal nebst Kabinet an Herren vom Civil zu vermiethen. Nachfragen deshalb erwartet man an Nachmittagen zwischen 2 und 3 Uhr.

43. Zwei gut meubl. Stuben sind Jopengasse 596. gleich od. v. 1. April z. v

44. Korkenmachergasse No. 785. ist eine Stube nebst Kabinet zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 783.

45. Schidlitz No. 968. ist ein Häuschen nebst Garten zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres Heil. Geistgasse 783.

46. Breitgasse No. 1232. ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zimmern n. Küche, Boden rc., zu vermiethen. Näheres 1sten Steindamm No 383.

47. 2 Stuben, Speisek., Küche, Bod., Keller sind Frauengasse 887. zu vm.

48. Die Bude No. 39., auf der Langenbrücke belegen, ist zu vermiethen. Das Nähere Ketterhagschegasse No. 110.

49. Röperg 467. ist eine Hangestube nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln, auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung, zu vermiethen u. April zu beziehen.

50. Breitegasse No. 1204. sind in der zweiten Etage 4 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu Ostern zu vermiethen.

51. Eine Wohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör, mit und ohne Stall und Remiese, ist Holzgasse No. 30. zu vermiethen.

52. Eine Obergelegenheit mit eigener Thüre, bestehend aus 3 Stuben, Küchen, 2 gr. Hausräumen, mehren Kammern, gr. Boden, ist Umstände halber noch zu rechter Ziehzeit im Ganzen oder auch getheilt Eimermacherhof, Großegasse 1727. zu verm.

53. Böttchergasse No. 249 ist ein Saal, Nebenkabinet, eigene Küche und Boden, an ruhige Bewohner zu vermiethen.
54. Eine Parterre-Wohnung nebst aller Bequemlichkeit, auch Pferdestall, ist zu vermiethen 3ten Damm No. 1416.
55. Sandgrube 433. sind Wohnungen zu verm. Näheres Fischmarkt 1603.
56. Vierten Damm 1532. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, nebst Gesindestube, Küche und Boden an ruhige Familien zu vermiethen.
57. Auf dem Langenmarkt No. 451. ist eine Gelegenheit mit 3 Stuben, Boden, Küche, Kammer an Civil oder Militair mit auch ohne Meubeln zu rechter Zeit zu vermiethen.
58. Nonnenacker 155. ist e. Stube u. Eintr. i. d. Gart. a. einz. Pers. z. v.
59. Ein am Vorstädtschen Graben No. 172. belegenes Haus, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Keller, Kammern und sonstiger Bequemlichkeit, ist zu vermiethen und Ostern, rechter Ziehzeit, zu beziehen. Das Nähere No. 174.
60. Hundeg. 283. ist eine Wohn. v. 3—4 Zimmern pp. billig zu verm.
61. Schmiedeg. 287. sind im zweiten Stock 3 dekorirte Zimmer, nebst Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.
62. Holzg. 34. ist 1 St. part. a. Abstgg. an 1 einz. P. m. M. z. v. u. gl. z. b.
63. Holzg. No. 9. ist eine kl. Wohnung, best. a. 2 neuen Zimmern, zu vm.
64. Jakobsthor 917. ist 1 sehr fr. Vorderstube m. all. Beq. z. April zu verm.
65. 3. Damm 1428. eine Stube, Küche, Holzgelaß zu vermiethen.
66. Breitg. 1216. ist eine meubl. Stube m. od. ohne Beköstigung bill. zu v.
67. Holzg. 7. sind 2 Wohn. best. aus 2 Stuben, Küche, Kamm. u. Bod. z. v.
68. Häkergasse 1451. sind mehrere Stuben zu vermiethen.
69. Hundeg 271. sind 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller zu vermiethen.
70. Pfefferstadt 138. ist eine Hangestube u. Kabinet mit Meubeln zu verm.
71. Kassubschenmarkt 880. ist ein anständiges Logis zu vermiethen.

## A u c t i o n.

72. Montag, den 6. März d. J., sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30., theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden:

Goldene und silberne Cylinder- und Spindeluhren, 1 goldene Uhrkette, dito Ringe, silberne Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Sahnetopf, Kuchenteller u. anderes Geräthe, Stuben- und Tischuhren, Trimeaux, Spiegel, Kronleuchter, Lampen, Secretaire, Schränke, Sophas, Stühle, Tische, Kommoden, Bettgestelle, Schreibepulte, Koffer, Betten, Leib- und Bettwäsche, Kleider, Fayance (darunter 1 Partie Neues, Terrinen, Gemüse-, Back- u. Bratenschüsseln, Speiseteller, Chocolade-, Thee- und Sahnekannen, Tassen, Krüge, Gießkannen, Waschgeschirre pp. enthaltend) — Gläser, kupfernes, zinn, messing. u. eisernes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Hölzerzeug und sonstige nützliche Sachen. Ferner:

5 Scheffel Mehl, 21 Mehlsäcke, 1 Parthie Cigarren und Manufacturen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Beilage.

# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 51. Mittwoch, den 1. März 1848.


## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

72. **Wollene Fußteppiche, Wachsteppiche, Wachs-**parchende erhielt in den neuesten Mustern L. B Oertell & Co., Langgasse 533.

73. Es sollen Sonnabend, d. 4. März, Vormittags um 10 Uhr, für auswärtige Rechnung:

7 Kisten Bordeaux-Weine,
2 „ Champagner,
3 „ Jam.-Rum, Arrac und Cognac,

sowie circa 40,000 Stück Hamburger Cigarren gegen baare Bezahlung zu billigen, aber festen Preisen verkauft werden Hundegasse No. 299., 1 Treppe hoch.

74. **Streichzündhölzchen, Cigarren-Zünder u. Zündschwamm empfiehlt W. F. Burau, Langgasse 404.**

75. **Beste holländische Kabliau** sind in ganzen Fischen à 2 sg. 4 pf. pro Pfund Schäferei No. 48. zu haben.

76. **Einige 100 Stück feine Kleiderkattune** werden um vor der Messe zu räumen, zu zurückgesetzten Preisen verkauft bei

Otto Retzlaff, Fischmarkt No. 1576

77. Böttchergasse No. 250. 1 Treppe hoch sind neue Betten billig zu verkaufen.

78. Jopengasse 735. 1 Treppe hoch, ist ein Schlafsopha billig zu verkaufen.

79. Aechtes Peruanisches **Guano** ist billig zu verkaufen Hundegasse No. 287.

80. **Leinene u. coul. Scherting-Hemden empfiehlt,** letztere in ganz neuen Mustern, die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von

C. L. Köhly, Langgasse 532.

81. Breitg. 1192. ist eine Partie alte Mauersteine für 8 rtl., Feldsteine f. 3 rtl., 1 cplt. Hausthür für 3 rtl., 2 Lamper. für 1 rtl., 1 Paar Laden für 1 rtl. z. vk.

82. In- und ausländischen Kräuter-, Gemüse-, Gras- u. Blumensaamen, sowie blühende Blumen sind fortwährend zu haben Langefuhr 8. bei J. Piwowski.

83. 1 birk. Sophatisch, mod. u. gut gearb. ist Sandgrube 463. bill. zu verk.

84. Bestes weitzenes Mehl, wie auch alle Gattungen Grützen sind billigst zu haben in Langefuhr No. 86.

85. 6 polirte Rohrstühle sind billig zu haben Krausebohnengasse No. 1706.

86. Ein Schreibetisch mit sonst dazu Erforderlichem (elegant) steht zum Verkauf. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

87. Die erste Sendung französischer Cachemirs, Mousselin de Lains und coul. seid. Bast-Roben, sowie coul. Bast- und seid. Schlengtücher, Sammet, Cachemir, und seid. Westen, Shawls u. Halstücher in den neuesten und brillantesten Desseins empfing so eben Herrmann Matthiessen, Hl. Geistg. 1004.

88. Jopengasse **No. 735.** ist d. Schaufenster u. e. Tombank b. zu verk.

89. **Hochländisches büchen und fichten Klobenholz verkaufen H. D Giltz u. Co., Hundegasse 274.**

90. **Den Empfang einer Sendung von Kronenleuchtern in echter Messing-Bronce zu 6, 8 u. 12 Lichten mit und ohne Prisma-Krystallbehang zeigt ergebenst an und offerirt zu billigen Preisen**

**E. Deplanque.**

91. Eine neue Sendung Stettiner Pfeifen, Cigarrenspitzen, Pfeifenköpfe mit und ohne Malerei, erhielt und empfiehlt billigst

R. W. Pieper, Langgasse No. 395.

92. Mattenbuden No. 275. ist Dung zu haben.

93. **Pariser Glanz-Lack.**

Billigstes Mittel um in kürzester Zeit für wenige Pfennige Stiefel und Schuhe auf das feinste zu lackiren, dabei für Conservirung des Leders nur zweckdienlich, in Flaschen $\frac{3}{8}$ ℔ enthaltend, a 5 sgr., in Danzig zu haben bei E. E. Zingler.

94. Eine reiche Auswahl meiner **höchst geschmackvollen und eleganten Rouleaux,** zu den billigsten Preisen, ist in dem Laden Jopengasse No. 629. für ein geehrtes Publikum von heute ab stets vorräthig. J. D. Barg.

95. In Kemnade stehen während der folgenden Monate **fette Lämmer** zum Verkauf.

96. Schneidemühle 448. steht ein neues Schlafsopha für 12 rtl. zu verkaufen.

97. **Ausverkauf von Sonnenschirmen u. Marquisen** bei

J. E. Neumann, Langgasse.

## Edictal-Citationen.

101. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte zu Marienwerder werden alle diejenigen, welche an die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts aus dem abgelaufenen Jahre 1847 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Gerichtshause des gedachten Ober-Landes-Gerichts vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Heeder auf den 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Schmidt, Brandt, Eyser, Raabe, John, Landgerichts-Rath Köhler und Justiz-Commissarius Dechend in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. Januar 1848.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

102. **Offener Arrest.**

Durch die Verfügung vom heutigen Tage ist über das sämmtliche Vermögen des Brauereibesitzers Heinrich Wölke hieselbst, Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Zugleich ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf den

**1. April 1848, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kaninsky auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erschei-

nen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Hierbei werden ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, Justiz Rath Störmer, Scheller und Schlemm, in Vorschlag gebracht, die in Behinderungsfällen mit Vollmacht und Information zu versehen sind.

Elbing, den 30. November 1847.

Im Namen des Königlichen Land- und Stadtgerichts
der Richter
Brandt,
Land- und Stadtgerichts-Rath.

103. Nachdem von uns über das Vermögen des Schönfärbers Johann Wilhelm Caro der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet u. zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Januar 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.